

DIE STATISTIK

So viele Steirer wie nie zuvor

Bilanz im Steirerland: hohe Zuwanderung, weniger Kinder und mehr Alte.

GRAZ. Die Steiermark hat so viele Einwohner wie nie zuvor. 1,205.909 Menschen leben in der Steiermark, das sind um 1991 mehr als im Jahr 2007. Dieses Ergebnis resultiert aus der positiven Wanderungsbilanz. 60 Prozent der Ausländer, die im Vorjahr zu Steirern wurden, stammen aus den Ländern des ehemaligen Jugoslawien. So hat der Großraum Graz im letzten Jahr allein 4127 Personen dazugewonnen. Markante Bevölkerungsrückgänge verzeichnen hingegen die Bezirke Mürzzuschlag, Leoben und Judenburg. Negativ fällt auch die Geburtenbilanz aus. Die durchschnittliche Steirerin bekommt 1,3 Kinder. Ist's ein Bub, heißt er Michael, ist's ein Mädchen, heißt es Julia. 2007 wurden 10.167 Kinder geboren, um 119 weniger als 2006. Setzt man diese Zahl in Relation mit den

11.395 Todesfällen, so kann man sagen, dass 2007 mehr Steirer starben als geboren wurden. Auch die Zahl der 100- und mehr-Jährigen hat sich von 2001 bis 2008 von 77 auf 121 Personen erhöht. Davon sind nur zwölf Männer.

„Ohne Zuwanderung würden die Geburten unter die 8000er-Marke fallen.“

Martin Mayer,
Landesstatistiker

5090 steirische Paare gaben sich 2007 das Ja-Wort. 510 Verliebte vertrauten dabei auf die Magie der Zahlen, sie schritten am 7.7.2007 vor den Altar. Die jüngste Braut war 16, die älteste 79 Jahre alt. Die größte Altersspanne gab's zwischen 81-jährigem Bräutigam und 19-jähriger Braut. Ein Paar bemerkte rasch, dass es nicht füreinander gemacht ist, es reichte noch am Tag der Hochzeit die Scheidung ein. Im Durchschnitt dauert eine steirische Ehe aber 12,5 Jahre. Gefährlich ist vor allem das verflixte dritte Jahr. Da gibt's die meisten Scheidungen. **C. OSTER**